

## Geduld

Wq 194/6

Mittelmäßig

6. Ein Herz, o Gott, in Leid und Kreuz ge - dul - dig, das bin ich  
 dir und mei - nem Hei - le schul - dig. Lass mich die Pflicht, die wir so oft ver -  
 ges - sen, täg - lich er - mes - sen, täg - lich er - mes - sen.

1. Ein Herz, o Gott, in Leid und Kreuz geduldig,  
das bin ich dir und meinem Heile schuldig.  
Lass mich die Pflicht, die wir so oft vergessen,  
täglich ermesnen.
2. Bin ich nicht Staub, wie alle meine Väter?  
Bin ich vor dir, Herr, nicht ein Übertreter?  
Tu ich zu viel, wenn ich die schweren Tage  
standhaft ertrage?
3. Wie oft, o Gott, wenn wir das Böse dulden,  
erdulden wir nur unsrer Torheit Schulden,  
und nennen Lohn, den wir verdient bekommen,  
Trübsal der Frommen!
4. Ist Dürftigkeit, in der die Trägen klagen,  
sind Hass und Pein, die Stolz und Wollust tragen,  
des Schwelgers Schmerz, des Neids vermisste Freuden  
christliches Leiden?
5. Ist deren Qual, die deinen Rat verachtet,  
nach Gottesfurcht und Glauben nie getrachtet  
und die sich itzt in finstrer Schwermut quälen,  
Prüfung der Seelen?
6. Doch selbst, o Gott, in Strafen unsrer Sünden  
lässt du den Weg zu unserm Heil uns finden,  
wenn wir sie uns, die Missetat zu hassen,  
züchtigen lassen.
7. Jag ich nur nach dem Frieden im Gewissen,  
wird alles mir zum Besten dienen müssen.  
Du, Herr, regierst, und ewig wirkt dein Wille  
Gutes die Fülle.
8. Ich bin ein Gast und Pilger auf der Erden,  
nicht hier, erst dort, dort soll ich glücklich werden;  
und gegen euch, was sind, ihr ew'gen Freuden,  
dieser Zeit Leiden?
9. Wenn ich nur nicht mein Elend selbst verschulde;  
wenn ich als Mensch, als Christ, hier leid und dulde:  
So kann ich mich der Hülfe der Erlösten  
sicher getrösten.
10. Ich bin ein Mensch und Leiden müssen kränken;  
doch in der Not an seinen Schöpfer denken  
und ihm vertraun, dies stärket unsre Herzen  
mitten in Schmerzen.

verses 11–14 on following page

11. Schau über dich! Wer trägt der Himmel Heere?  
Merk auf! Wer spricht: Bis hieher! zu dem Meere?  
Ist er nicht auch dein Helfer und Berater,  
ewig dein Vater?
12. Willst du so viel als der Allweise wissen?  
Itzt weißt du nicht, warum du leiden müssen;  
allein du wirst, was seine Wege waren,  
nachmals erfahren.
13. Er züchtigt uns, damit wir zu ihm nahen,  
die Heiligung des Geistes zu empfangen,  
und mit dem Trost der Hülfe, die wir merken,  
andre zu stärken.
14. Das Kreuz des Herrn wirkt Weisheit und Erfahrung,  
Erfahrung gibt dem Glauben Mut und Nahrung.  
Ein starkes Herz steht in der Not noch feste.  
Hoffe das Beste!